

Siedlung Hühnerbühl, Bolligen bei Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 3: **Wohnungsbau = Habitations = Dwelling houses**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eduard Helfer, Bern

**Siedlung Hühnerbühl,
Bolligen bei Bern**

Standort:

Der Bauplatz ist eine nicht mehr ausgebeutete Kiesgrube an einer Hügelkuppe am Fuße des Bantigers. Das Terrain fällt stark nach Süden ab und ist durch die Kiesgewinnung ziemlich kupiert. Die Lage und Beschaffenheit des Terrains und die schöne Aussicht auf die Alpen, die Hügelläge des Mittellandes und Juras, auf die Stadt und das nahe Dorf Bolligen sind Ausgangspunkte für die Projektierung. Der Hügel Fuß unterhalb der projektierten Siedlung ist heute mit einer eher unerfreulichen Mischung von Chalets und Mehrfamilienhäusern bebaut.

Das Projekt:

Geplant sind 23 Reiheneinfamilienhäuser, 3 freistehende Einfamilienhäuser und 1 Mehrfamilienhaus mit 17 Wohnungen, 1 Autoeinstellhalle mit 34 Plätzen und 3 Ateliers.

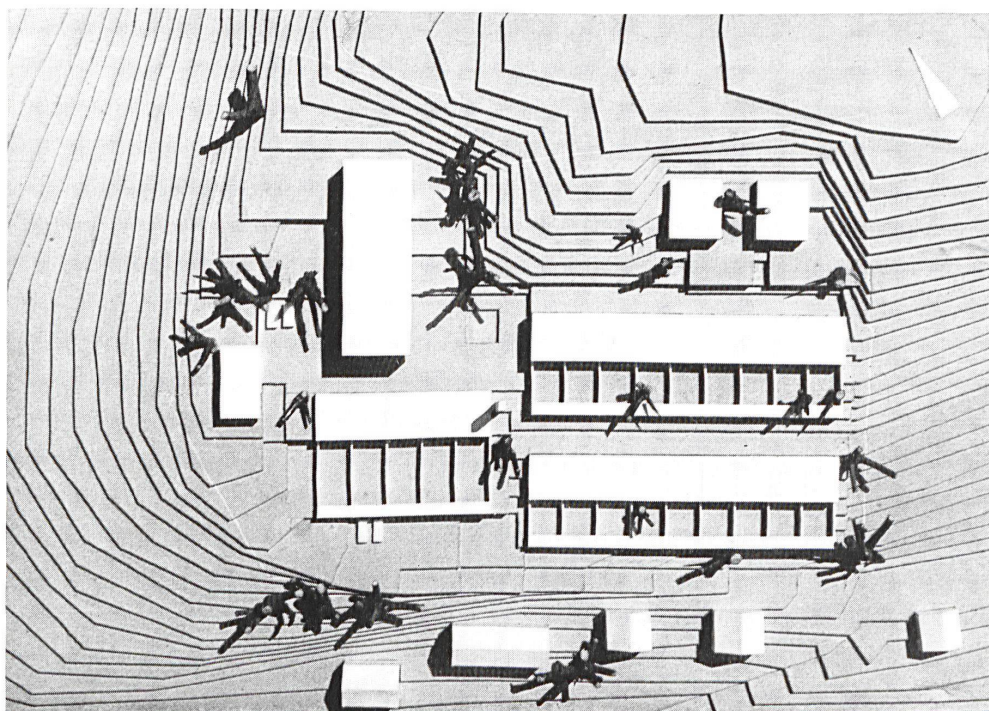
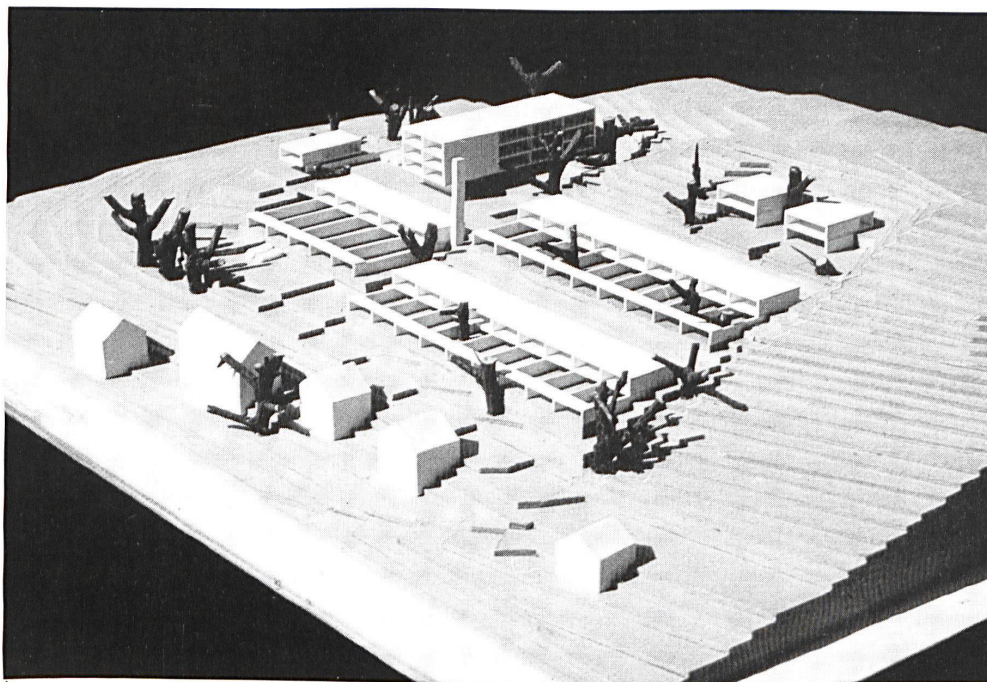
Es wurde versucht, mit der Überbauung so gut wie möglich dem Profil des Hanges zu folgen. Die Siedlung bildet als Gegensatz zur vorhandenen lockeren, wenig geordneten Überbauung eine in sich geschlossene Einheit.

Zentrum der Anlage ist der Dorfplatz über der Autoeinstellhalle.

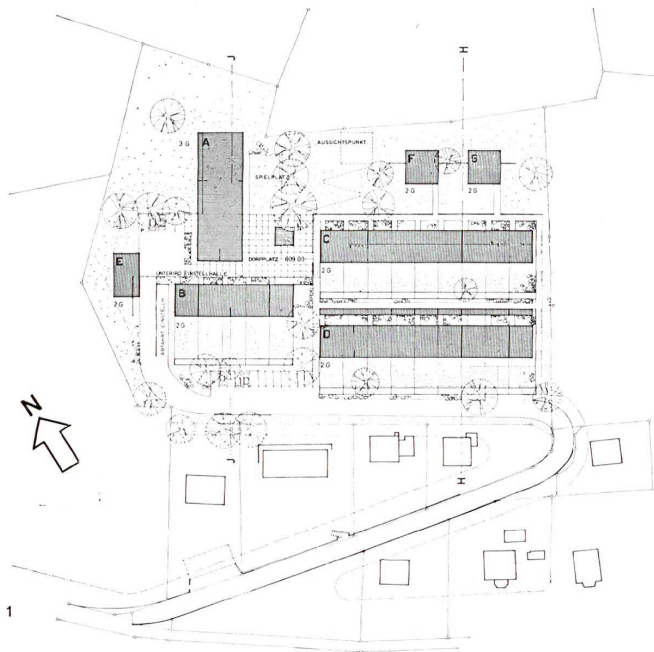
Die zusammengebauten Einfamilienhäuser sind in zwei gegenseitig stark in der Höhe gestaffelte Reihen von 9 und eine kurze von 5 Einheiten aufgeteilt. Durch die Höhenstaffelung erhält jedes Haus ungehinderte Sicht nach Süden. Als Akzent steht das drei- beziehungsweise viergeschossige Mehrfamilienhaus im oberen Teil des Grundstückes quer zum Hang, als westlicher Abschluß des Dorfplatzes. Die Reihenhäuser werden von der Hangseite her erschlossen. Besonderer Wert wurde auf eine gute Verbindung Wohnraum-Garten gelegt. Die Gartentrennwände zwischen den Häusern steigern die Intimität des Wohngartens, ohne (bei einem Achsabstand von 7,20 m) beengend zu wirken. Der tiefe, überdeckte Sitzplatz beim Haus kann von keiner Seite her eingesehen werden.

Der Fahrverkehr geht bis zur Einstellhalle und für Lieferanten, Arzt, Feuerwehr usw. bis auf den westlichen Teil des Dorfplatzes. Von dort werden die Häuser zu Fuß erreicht. Zu jedem Haus gehört ein zusätzlicher geräumiger Abstellraum im Untergeschoß beziehungsweise in

1
Modellansicht von Süden.
2
Modellaufnahme von oben.



2

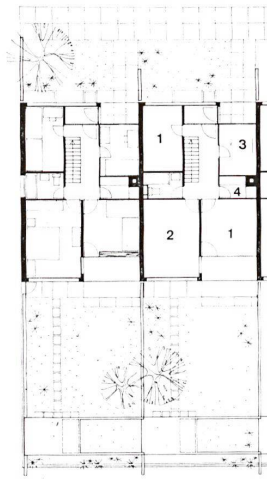


- 1 Situation 1: 2000.
 A Drei Mehrfamilienhäuser
 B, C, D Reiheneinfamilienhäuser
 E, F, G Freistehende Einfamilienhäuser
 2 Eingangsgeschoß der Reiheneinfamilienhäuser. 1: 400
 3 Unteres Gartengeschoß. 1: 200
 1 Kinder
 2 Eltern
 3 Zimmer

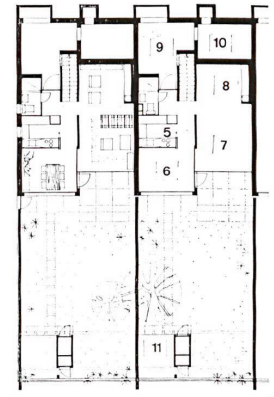
- 4 Schrankraum
 5 Küche
 6 Essen
 7 Wohnen
 8 Cheminée
 9 Waschküche
 10 Luftschuttkeller
 11 Gedeckter Sitzplatz
 4 Schnitt durch Reihe D und C. 1: 400
 1 Atelier
 2 Réduit

der hangseitigen Stützmauer. Vorgehen sind für die ganze Siedlung Fernheizung und zentrale Warmwasserversorgung. Jedes Haus ist mit einem Waschautomaten ausgestattet.
 Zwei Zweispänner, ost-west-orientiert, und ein Zweispänner, Kopftyp, bilden den Mehrfamilienhauskörper.

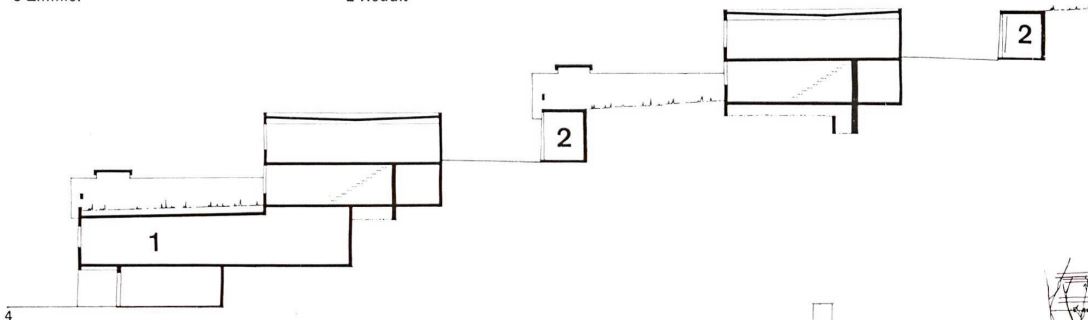
Konstruktion:
 Außenwände in Beton beziehungsweise Backstein verputzt. Betondecken. Kiesklebedach auf Betondecke mit heruntergehängter Holzdecke. Fenster Doppelbeziehungsweise Zellenverglasung. Außenwände Mehrfamilienhaus und sämtliche Stützmauern in Sichtbeton.



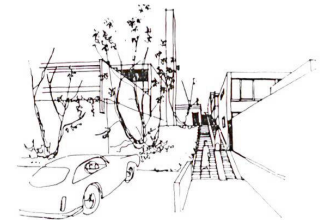
2



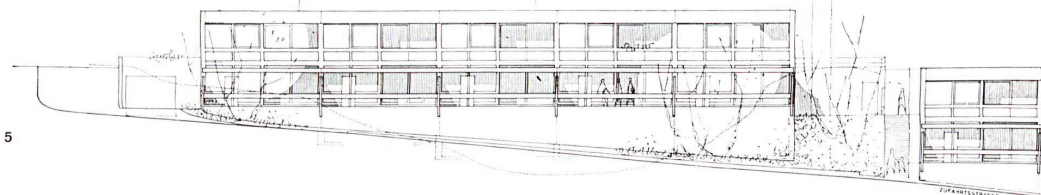
3



4



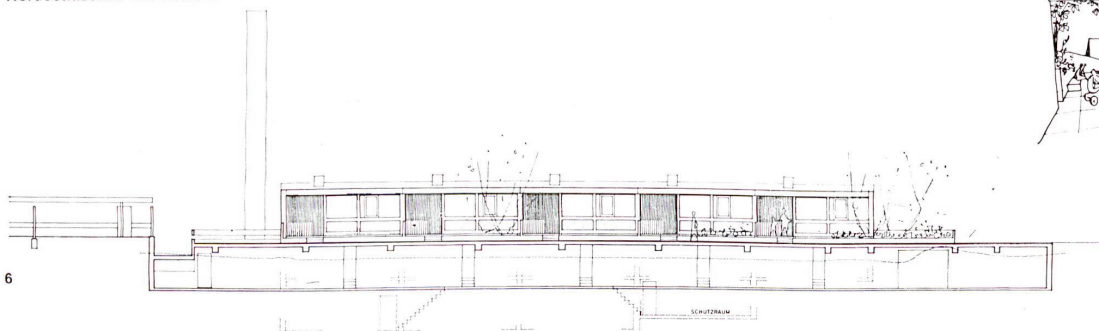
Aufgang zum Dorfplatz



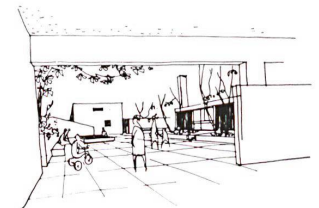
5

5 Südwestfassade von Reihe B

6 Nordostfassade von Reihe B



6



Skizze des Dorfplatzes